



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XXXI. Kurfürst Friedrich erächtigt den Rath zu Belitz, sich wegen der Zinsen von den, der Stadt schuldigen 500 Rh. Gulden an den Zoll und an die Urbede der Stadt zu halten, am 22. Januar 1465.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

XXXI. Kurfürst Friedrich ermächtigt den Rath zu Belitz, sich wegen der Zinsen von den, der Stadt schuldigen 500 Rh. Gulden an den Zoll und an die Urbede der Stadt zu halten, am 22. Januar 1465.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg kurfurste etc. Bekennen — Als dann vnnsere lieben getruwen Borgermeistere, Ratmann vnd alle gemeine Innwoner In vnnsrer Stat Belitz vns zu gut funff hundert gute vollwichtige Reinisch gulden dy in vnnsfern vnd vnnsrer Herrschaft nucz komen sein von gregorius Czulstorfs Testamentarien vff einen widerkauff vffgenommen vor dreißig gulden Reinisch Jerlicher Rente, dy sy In verschribenn haben alle Jare von Iren gewissen vnd bereitzten guttern vff sand Mertenstag vffzurichten, nach lute der brise, dy sy von vnnsrer bete wegen doruber geben haben; Also haben wir In zugesagt, R. den vnd zusagen In vor vns vnnsrer erben vnd nachkomen Marggraue zu Brandenburg mit kraft difzes briefs zu, welchem Jar, dy wil der widerkauff stet, wir oder vnnsrer Herrschaft sy der dreißig Reinisch gulden Rente gegen Iren obgenannten geloubereu nicht benehmen vnd sy dy nach Inhalt Irer verschreibung vffzurichten, das sy sich derselben dreißig gulden reinisch, so oft des not wird, an vnnsrer orbete vnd zoll zu belitz vns by In geuallende widder erholen vnd dy darvon Inbehalten mogen, vngehindert vnd an alles geuerde. Zu vrkund mit vnnsrem anhangendem Inszigel verfigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am tag viuency, Anno domini etc. LXVto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 253.

XXXII. Kurfürst Friedrich gestattet der Schützengilde zu Belitz vor der Stadt auf des Kurfürsten Eigenthum eine Kapelle nebst einem Hospitale zu erbauen, am 9. März 1465.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst etc., Bekennen, das vor vns komen sind vnnsrer lieben getrewen die Schutzenn In vnnsrer stat Belitz vnderrichtende, das sy In willen sind: dem almachtigenn got vnd seiner werden muter Maria zu lobe eren vnd zu dienst, ein newe Cappelle vor der gnannten vnnsrer stat Belitz zu Bawen vnd zu stiften, vnd haben vns demütiglich gebetenn, das wir In des vergonnen vnd volbortenn vnd ein Stete dar zu vff vnnsren eygenthumb zu gebenn gnediglich geruchten; habenn wir angesehen Ir möglich bete vnd In des gnediglich erleubet vnd zu gestattet, das sie sulche Capelle auch ein hospitale vor arme lewte dar by, wenn sy so Stathastig wordenn, von Newes bawenn vfrichtenn vnd Stiften mogenn vor der gnannten vnnsrer Stat Belitz vff vnnsren eygenthumb, gonnen vnde erlawben In des gegenwerdigen mit difzem Briue, was wir darann von rechts wegenn zu volbortenn haben, doch vns an vnnsren vnd ydermann vnshedlich an seinen rechten. Zu vrkund mit vnnsrem anhangendem Inszigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Sonabent nach Inuocavit, Anno domini etc. LXV.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 111.